

MATERNA TCO-Rechner



KOSTENVERGLEICH FÜR VIRTUELLE UND PHYSISCHE DESKTOPS

Desktop-Virtualisierung hat viele Vorteile. Daher interessieren sich immer mehr Unternehmen dafür: Beispielsweise vereinfacht sich die Administration und die Benutzer erhalten mehr Flexibilität, so dass sich IT-Verantwortlichen zunehmend mit virtualisierten Desktop Landschaften auseinandersetzen. Eine wichtige Voraussetzung ist die technische Integration einer solchen Lösung. Bevor aber ein Unternehmen ein Virtual Desktop Infrastruktur (VDI) Projekt umsetzen kann, muss auch die betriebswirtschaftliche Seite zeigen, dass sich die Investitionen lohnen.

Bei der Desktop-Virtualisierung wird anstelle einer einzelnen Komponente oder Anwendung der komplette Desktop-PC im Rechenzentrum virtualisiert und zentral bereitgestellt. Virtualisierung macht die Systeme hochflexibel und vielseitig kombinierbar. Die meisten Einsparungen sind grundsätzlich bei standardisierten Arbeitsplätzen erzielbar, die die gleichen Ansprüche an das System stellen und definierte Standard-Software nutzen. Auch die Automatisierung der Lifecycle-Prozesse führt zu Einsparungen.

Dennoch liegt kaum aussagekräftiges Datenmaterial vor, das eine strategische Entscheidung unterstützt, in welchem Maße sich die Desktop-Virtualisierung für ein Unternehmen rechnet. Demnach ist es für IT-Verantwortliche nicht leicht, betriebswirtschaftliche Aussagen über virtualisierte Clients bei ihrer Entscheidung zu berücksichtigen.

Betrachtung der Gesamtkosten

Mit dem TCO-Rechner (Total Cost of Ownership) von MATERNA steht nun ein solches Werkzeug bereit, das MATERNA im Rahmen eines Workshop-Termins beim Kunden vor Ort anwendet. Der TCO-Rechner vergleicht alle Kosten, die bei der Umstellung auf Desktop-Virtualisierung anfallen und darüber hinaus auch alle Kosten, die durch die bisherige IT-Landschaft im Unternehmen entstanden sind. Mit dem TCO-Rechner können Verantwortliche die Gesamtkosten einer Virtualisierung anschaulich und nachvollziehbar betrachten. In dieser Gesamtkostenbetrachtung sind beispielsweise neben Anschaffungs- und Wartungskosten auch Kosten für Schulungen und die benötigte Speicherkapazität enthalten.

Des Weiteren bietet der MATERNA TCO-Rechner verschiedene Auswertungsmöglichkeiten: Diese beziehen sich auf einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren und lassen sich sowohl nach der Nutzungsphase als auch nach den beteiligten Mitarbeitergruppen betrachten.



Vergleich verschiedener Kostenmodelle

Der TCO-Rechner vergleicht vier verschiedene Modelle für Management und Betrieb von Arbeitsplätzen. Folgende vier Kosten-Modelle werden gegenübergestellt:

1. *Unmanaged PCs* werden ohne den Einsatz von Software-Management-Tools administriert, wie dies beispielsweise in kleineren Umgebungen der Fall ist.
2. *Der Betrieb von managed PCs* setzt die Nutzung von Server-basierten Automatisierungswerkzeugen voraus, beispielsweise für die Software-Verteilung und die Benutzerverwaltung.
3. *Server Based Computing* nutzt Terminal-Server-Technologien. Anwendungen und Programme werden bei dieser Technologie als reine Bildschirmausgabe auf den Clients dargestellt.
4. *Die Desktop-Virtualisierung* basiert auf virtuellen Desktops, die zentral im Rechenzentrum vorgehalten und den Benutzern flexibel zur Verfügung gestellt werden.

Die Gesamtkosten lassen sich nach diesen Kostenmodellen unterscheiden und werden nochmals in vier Mitarbeitergruppen unterteilt. Eine weitere Aufteilung der Kosten bezieht sich auf den Client- und den Server-Teil des Modells sowie die unterschiedlichen Kostenpunkte, die während des Betriebs, bei der Beschaffung und bei der Außerbetriebnahme anfallen. Die Unterteilung der verschiedenen Kosten ermöglicht einen sehr genauen Vergleich der vier Modelle.

Da nicht alle Kosten beim Personal anfallen, bezieht der TCO-Rechner die sonstigen Kosten ebenfalls mit ein. Hierzu zählen unter anderem die Anschaffungs- und Betriebskosten und die Kosten für Software-Lizenzen. Der MATERNA TCO-Rechner ist bereits mit vielen Standardwerten vorkonfiguriert, die auf Werten des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT basieren. Darüber hinaus lässt sich der TCO-Rechner flexibel mit individuellen Werten anpassen. Für die Eingabe unternehmensspezifischer Daten steht eine eigene Eingabemaske bereit. Darin werden die Anzahl der genutzten Clients und Server sowie die Kosten bei einer eventuellen Neuanschaffung dieser Geräte erfasst. Auf diese Weise kann die Berechnung möglichst genau für das jeweilige Unternehmen erfolgen.

Verschiedene Berechnungsmethoden

Der MATERNA TCO-Rechner bietet verschiedene Berechnungsmethoden. Die erste Methode stellt Berechnungen an, die davon ausgehen, dass eines der vier Management- bzw. Betriebs-Modelle der Arbeitsplatz-PCs zu einhundert Prozent umgesetzt wird. Hierbei ermittelt der TCO-Rechner, welche der gewählten Technologien die günstigste für das jeweilige Unternehmen ist. Interessanter und realistischer ist jedoch die zweite Methode, die jedes der vier Modelle prozentual gewichtet. Dieses Vorgehen berücksichtigt, dass es eher unwahrscheinlich ist, dass ein Unternehmen eine Vollvirtualisierung seiner Client-Umgebung plant.

Der MATERNA TCO-Rechner berechnet die heute entstehenden Kosten sowie die Kosten, die durch ein zukünftig genutztes Modell entstehen und vergleicht beide. Der TCO-Rechner stellt die Ersparnis gegenüber der bisher genutzten Umgebung anschaulich dar. Das Ergebnis ist eine aussagekräftige Kostenberechnung, die auf dem tatsächlich im Unternehmen eingesetzten Betriebsmodell basiert.

Anwendung – allein oder mit VirtualisierungsChecks

Der von MATERNA entwickelte TCO-Rechner vergleicht die Wirtschaftlichkeit physischer und virtualisierter PC-Arbeitsplätze und liefert detaillierte Aufschlüsse über die Wirtschaftlichkeit eines VDI-Projekts. Er ist im Umfang des MATERNA Virtualisierungschecks (VCheck) enthalten. Der VCheck ist ein komplettes Beratungspaket, das die IT-Landschaft im Bezug auf die Virtualisierbarkeit analysiert und priorisierte Handlungsempfehlungen gibt. Der TCO-Rechner ist jedoch auch als separate Dienstleistung erhältlich.

Informationen zu diesem und weiteren DX-Union Modulen finden Sie im Internet unter www.dx-union.de. ■

Kontakt

MATERNA GmbH
Information & Communications
Voßkuhle 37, 44141 Dortmund
Tel.: +49 231 5599-160, Fax -165
E-Mail: marketing@materna.de
www.materna.de

